



# krebshilfe liechtenstein

Jahresbericht 2025

Landstrasse 40a, 9494 Schaan  
Tel.: +423 233 18 45, [info@krebshilfe.li](mailto:info@krebshilfe.li)

[www.krebshilfe.li](http://www.krebshilfe.li)



# INHALT

<b>Bericht des Präsidenten</b>	<b>3</b>
<b>Bericht der Geschäftsstelle</b>	
• Bericht Marion Leal, Leiterin, Psychoonkologin SGPO	4
• Bericht Betroffene und neues Angebot Let's schwätz	6
• Anlässe 2025	8
• Bericht der Revisionsstelle, Kurzkomentar des Kassiers, Jahresrechnung 2025	10
<b>Bericht Pink Ribbon Liechtenstein</b>	<b>14</b>



## Bericht des Präsidenten

Die Krebshilfe Liechtenstein setzt sich seit vielen Jahren für eine umfassende Unterstützung von Menschen mit einer Krebserkrankung sowie deren Angehörigen ein. Ziel unserer Organisation ist es, Betroffene während aller Phasen der Erkrankung zu begleiten, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihnen durch gezielte Angebote Orientierung und Hilfe im Alltag zu bieten.

Im vergangenen Jahr standen auch die individuellen Beratungsleistungen weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit. Unsere qualifizierten Fachpersonen boten psychosoziale Beratung für Betroffene und Angehörige, Unterstützung bei sozialversicherungsrechtlichen Fragen, Begleitung in Krisensituationen sowie die Vermittlung von Fachstellen und ergänzenden Hilfsangeboten an.

Die Nachfrage nach persönlicher Begleitung und Unterstützung blieb dabei konstant hoch.

Die finanzielle Entlastung bzw. Unterstützung von Betroffenen stellte auch dieses Jahr einen wichtigen Bestandteil der Tätigkeit dar. Durch gezielte Unterstützung konnten therapiebegleitende Massnahmen, Transportkosten und spezielle medizinische Hilfsmittel ganz oder teilweise übernommen werden.

Wir versuchen auch, durch Präventions- und Informationsarbeit auf das Thema von Krebserkrankungen einzugehen. Ziel dieser Massnahmen ist es, das Bewusstsein für Krebsrisiken zu stärken und die Bevölkerung zu informieren.

Auch die Kooperation mit Partnerorganisationen möchten wir weiterhin hochhalten, fördern und ausbauen. Kooperationen ermöglichen eine ganzheitliche Betreuung von Betroffenen und sind deshalb sehr wichtig.

Ein grosser Dank gebührt Ihnen allen: Ihre Unterstützung ist unbezahlbar und wichtig.

### Herzlichen Dank:

- an das Team von Pink Ribbon Liechtenstein, das die Krebshilfe Liechtenstein seit nunmehr zwölf Jahren immer wieder grossartig unterstützt hat. Wir freuen uns auf weitere gute Aktionen.
- an unsere Partnerorganisationen und Partnerinstitutionen.
- an alle unsere Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die sich immer sehr engagiert für die Belange der Krebshilfe einsetzen.

Ein spezielles Dankeschön ergeht an Marion Leal. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer fachlichen Kompetenz und ihrem einfühlsamen Umgang mit Betroffenen leistet Marion einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung von Menschen in einer Ausnahmesituation, und dies bereits seit 20 Jahren.

Herzlichen Dank auch an Cornelia Kranz-Bühler. Durch ihre wertvolle Mitarbeit und ihre Identifikation mit den Zielen und Anliegen der Krebshilfe Liechtenstein ist sie eine grosse Stütze unserer Geschäftsstelle.



**Dr. med. Claudio Canova**  
Präsident



krebshilfe liechtenstein

## Mein persönlicher Rückblick auf 20 Jahre bei der Krebshilfe

Am 1. Februar 2025 durfte ich mein 20-jähriges Jubiläum bei der Krebshilfe Liechtenstein im kleinen, persönlichen Rahmen feiern. Diese Feier war eine wertvolle Gelegenheit, gemeinsam mit dem Vorstand der Krebshilfe und Pink Ribbon Liechtenstein auf die vergangenen Jahre zurückzublicken.

Im Rückblick auf die letzten zwei Jahrzehnte bei der Krebshilfe erfüllt mich vor allem eines: tiefe Dankbarkeit. 20 Jahre als Leiterin der Geschäftsstelle und Psychoonkologin sind für mich nicht nur eine berufliche Reise, sondern auch eine Reise des Herzens – eine, die mich persönlich geprägt und weiterentwickelt hat.

Als ich vor zwanzig Jahren die Möglichkeit erhielt, die Leitung der Krebshilfe zu überneh-

men, konnte ich noch nicht erahnen, wie sehr mich diese Aufgabe fordern und bereichern würde. Der Umgang mit betroffenen Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen stellt für mich eine der grössten und gleichzeitig wertvollsten Erfahrungen dar. Es ist ein Privileg, in solch äusserst schwierigen Momenten im Leben dieser Menschen an ihrer Seite stehen zu dürfen und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Die vergangenen 20 Jahre waren ein kontinuierlicher Lernprozess – sowohl auf professioneller als auch auf persönlicher Ebene. Die Anforderungen an meine Rolle als Psychoonkologin haben sich über die Jahre verändert, ebenso wie die Bedürfnisse der betroffenen Menschen. Die psychosoziale Unterstützung von Krebspatientinnen und





## krebshilfe liechtenstein

-patienten hat zunehmend an Bedeutung gewonnen, und es erfüllt mich mit Stolz, einen Teil dieses Wandels mitgestaltet zu haben. Besonders die Schnittstelle zwischen Psychologie und Onkologie ist von entscheidender Bedeutung, um den Menschen in ihrer Gesamtheit zu begegnen – mit all ihren Ängsten, Hoffnungen und der oft erst in dieser Lebensphase entdeckten Stärke.

Die Leitung der Geschäftsstelle hat mir nicht nur die Möglichkeit gegeben, organisatorische und strategische Verantwortung zu übernehmen, sondern auch ein Netzwerk zu schaffen, das die Arbeit der Krebshilfe zu einer gemeinsamen, kraftvollen Bewegung gemacht hat. Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich mit Engagement einbringen, wie zahlreich die ehrenamtliche Unterstützung und die Spendenbereitschaft sind, die diese wichtige Arbeit erst ermöglichen. Der starke Zusammenhalt innerhalb unseres Teams sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern aus den Bereichen Sozialarbeit, Medizin und Gesellschaft haben uns immer wieder gestärkt und unsere Arbeit vorangetrieben.

Natürlich gab es auch Herausforderungen, die mich an meine Grenzen brachten. Die stetige Weiterentwicklung der psychosozialen Begleitung, die zunehmende Spezialisierung auf verschiedene Krebsarten und die damit verbundene Notwendigkeit, Wissen und Ressourcen kontinuierlich zu bündeln, stellen eine immerwährende Herausforderung dar. Doch genau diese Herausforderungen haben mir stets neue Perspektiven eröffnet und mich in meiner Arbeit bestärkt.

Neben den fachlichen und organisatorischen Aspekten möchte ich besonders die menschliche Seite meiner Tätigkeit hervorheben. In den vielen Gesprächen mit Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen durfte ich erleben, wie viel Mut, Stärke und Hoffnung sie trotz der schweren Diagnose in sich tragen. Diese Begegnungen haben mich tief berührt und immer wieder inspiriert.

20 Jahre bei der Krebshilfe – das ist eine Reise, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Es gibt noch einiges zu tun, so viele Komplexitäten zu meistern und so viele Menschen zu begleiten. Ich freue mich darauf, auch weiterhin meinen Beitrag zu leisten und gemeinsam mit meinem wunderbaren Team und allen Unterstützerinnen und Unterstützern der Krebshilfe in die Zukunft zu blicken.

Heute blicke ich mit Stolz auf das bisher Erreichte zurück und freue mich auf das, was noch sein darf. Vielen Dank für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und die vielen bereichernden Begegnungen der letzten zwei Jahrzehnte. Es ist und bleibt mir eine Ehre, diesen Weg mit euch gemeinsam zu gehen.



**Marion Leal**

Leiterin Geschäftsstelle  
Psychoonkologin Beratung SGPO



## Ein neues Angebot, das auf ein echtes Bedürfnis stösst.

Martina erinnert sich noch genau an den Moment, der ihr Leben schlagartig veränderte. Die Worte der Ärztin hallen in ihr nach: «Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass...» – eine Nachricht, die zunächst Todesangst und Verzweiflung auslöste. Plötzlich stellte sich die Frage «Wie weiter?» nicht nur praktisch, sondern existenziell: die nackte Angst vor der Endlichkeit.

Am schwersten wog die Ungewissheit: Metastasen? Eine Prognose ohne Metastasen gab ihr schliesslich die Kraft, den Weg anzunehmen und mit viel Zuversicht und Mut zu gehen.



Martina während der Chemotherapie

Nach zwei Operationen und mehreren Chemotherapien kämpfte Martina gegen Muskelschmerzen, Verdauungsprobleme und den Verlust ihrer Haare. Die anfängliche Perücke wurde schnell durch ein Kopftuch ersetzt, und sie lernte, mit den unterschiedlichen Reaktionen ihres Umfelds umzugehen – von einfühlsamer Unterstützung bis hin zu völliger Distanz.

Trotz der Belastungen hielt sie die Unterstützung ihrer Familie, ihres Mannes und enger Freunde aufrecht. Sie fand Kraft im Glauben und in Gesprächen mit ihren Liebsten. «Eine brutal ehrliche Zeit» nennt Martina diese Phase – eine Zeit, in der Belangloses keinen Platz hatte und sie sich intensiv mit ihrem Leben und ihrer Gesundheit auseinandersetzte.

Reden und sich austauschen half Martina von Anfang an. Schnell spürte sie den Wunsch, sich mit anderen Betroffenen zu unterhalten. Da frühere Gesprächsrunden der Krebshilfe Liechtenstein nicht mehr stattfanden, initiierte sie selbst eine neue Gesprächsgruppe unter dem Motto «Let's schwätz – Begegnungen für Menschen mit Krebs».

Marion Leal von der Krebshilfe unterstützt das Projekt fachlich und organisatorisch von Anfang an: «Wir wissen, wie wichtig der Austausch unter Betroffenen ist. Martinas Initiative ist eine wertvolle Bereicherung.»

Diese Initiative zeigt eindrücklich, wie entscheidend psychologische und soziale Unterstützung neben der medizinischen Behandlung ist. Martina möchte Betroffenen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, gegenseitig Kraft zu geben und einander in schwierigen Zeiten zu tragen. «Gleichgesinnte wissen, wovon wir sprechen, wenn wir über körperliche und seelische Schmerzen reden», sagt Martina.



Martina mit ihrem Ehemann Hermann

«Ich wünsche mir, dass wir uns gegenseitig stärken und ein Stück Licht in dunkle Zeiten bringen können.»

Martinas Weg zeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Offenheit und die Unterstützung durch eine Organisation wie die Krebshilfe Liechtenstein sind. Sie steht beispielhaft dafür, wie Menschen trotz schwerer Erkrankungen Mut, Hoffnung und Eigeninitiative entwickeln können – und dabei anderen eine wertvolle Stütze werden.

Bei den ersten Treffen hat der grosse Zulauf Betroffener gezeigt, dass Let's schwätz! ein echtes Bedürfnis entdeckt hat. So finden nun jeden 3. Montag im Monat in der Lounge vom Giessen Hotel & Coffeehouse in Vaduz diese stärkenden und Mut machenden Treffen für Menschen mit Krebs statt.

### Treffen Let's schwätz:

#### Datum

18. Mai 2026, 15. Juni 2026, 20. Juli 2026,  
17. August 2026, 21. September 2026,  
19. Oktober 2026, 16. November 2026,  
21. Dezember 2026

#### Ort

Giessen Hotel & Coffeehouse  
Zollstrasse 16, 9490 Vaduz  
(Lounge, geschlossene Gesellschaft,  
individuelle Bewirtung)





krebshilfe liechtenstein

## ANLÄSSE

2025

### **Wir sind endlich. Und jetzt? – Medizinischer Fortschritt: Zwischen Hoffnung und Herausforderung**

Die Krebshilfe Liechtenstein und der Zweckverband Pflegeheim Werdenberg beschäftigen sich als einzelne Institutionen seit mehreren Jahren intensiv und kompetent mit der Pflege und Betreuung von Menschen in der letzten Lebensphase.

Mit einem «gesunden» Lebensstil oder dem Angebot bzw. der Behandlung von neuen, noch teureren Therapien wird versucht, das Leben zu verlängern, um eine potenziell letzte Lebensphase aus dem Leben zu verdrängen. Unser Alltag bestätigt jedoch, dass ein «Leben mit dem Tod» trotz aller Innovationen unausweichlich ist.

Es lohnt sich, sich mit der Endlichkeit des Lebens, den Vorstellungen vom Sterben, dem medizinisch Machbaren versus «Was will ich» auseinanderzusetzen. Es war ein spannender Austausch mit dem Referenten Ludwig Hasler (Philosoph und Publizist), Tanja Cissé (Moderation), Dr. Stefan Diem (Leitender Arzt Onkologie), Marion Leal (Leiterin Krebshilfe, Psychoonkologin) und Thomas Lorenz (Geschäftsführer Caritas FL), der dazu beitrug, Denkanstöße zu geben, Gespräche anzuregen und Raum für Reflexion entstehen zu lassen.





### 8848 for Hope

Unter dem Slogan «8848 for Hope» stellten sich Cédric Noger und Nico Gauer am 23. Juli des Berichtsjahrs einer ganz besonderen Herausforderung: eine Everesting-Challenge mit dem Rennrad am legendären Mont Ventoux mit dem Ziel, 8848 Höhenmeter an einem Tag – das ist die symbolische Höhe des Mount Everest – zu schaffen. Sie erklommen diese



8848 Höhenmeter und 257.68 Kilometer in nur 15 Stunden und 19 Minuten! Mit ihrer Aktion wollten sie nicht nur ihre eigenen Grenzen verschieben, sondern auch Hoffnung schenken. Sie sammelten insgesamt CHF 15'080.– an Spendengeldern und übergaben am 29. September je die Hälfte an die Krebshilfe Liechtenstein und die Krebsliga Schweiz. Ein grosses Dankeschön an Cédric und Nico und an alle, die mitfiebern und spendeten!

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der

### **Krebshilfe Liechtenstein, Vaduz**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der Krebshilfe Liechtenstein, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### **LIREX AG**



Qualifizierte elektronische Signatur QES

**Roger Beggiato**  
Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur QES

**Thomas Jakob**  
Wirtschaftsprüfer

Schaan, 27. Februar 2026

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



# Jahresrechnung 2025

## Kurzkommentar des Kassiers

### Entwicklung des Vermögens

Wie ich bereits bei der Jahresrechnung 2024 angekündigt habe, konnten wir im Berichtsjahr 2025 keinen Vermögenszuwachs verzeichnen und haben das Jahr mit einem Minus von CHF 56 Tausend abgeschlossen.

Trotz des Verlusts betrug das **Vereinsvermögen** am Ende des Jahres CHF 1.620 Mio.

### Erfolgsrechnung

Die **Aufwendungen** liegen bei CHF 774 Tausend, was gegenüber dem letzten Jahr einer Zunahme von 8.99% entspricht.

Die **Einnahmen** betragen CHF 718 Tausend, das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 35.7%.

Ohne die Grossspende von CHF 250 Tausend, den verschiedenen internen Anpassungen im Bereich der IT, der Administration sowie einer Zunahme der Patientenunterstützung von über 10% können wir immer noch ein solides Vereinsvermögen ausweisen.

### Aussicht 2026

Gemäss unserer Budgetplanung wird es auch im Jahr 2026 keinen Vermögenszuwachs geben. Die Beratungsangebote für die Patientinnen und Patienten werden weiter ausgebaut und auch sonst stehen verschiedene Aktivitäten zusammen mit anderen Organisationen an.

### Benno Oehry

Kassier

Im Februar 2026

## Dankeschön

All unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie Gönnerinnen und Gönnern für ihre stets grosszügige Unterstützung.



## Bilanzen

per 31. Dezember

	2025	2024
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'408'081.44	1'465'826.31
Forderungen	12'683.40	0
Finanzanlagen (Mietkautions-SPK)	4'180.68	4'180.48
Wertpapiere	109'145.87	109'845.52
Transitorische Aktiven	5'374.22	9'072.85
Büromobiliar, Büromaschinen, EDV	88'529.90	113'988.65
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'627'995.51</b>	<b>1'702'913.81</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	7'159.15	26'037.80
Vereinsvermögen	1'620'836.36	1'676'876.01
<b>Total Passiven</b>	<b>1'627'995.51</b>	<b>1'702'913.81</b>

Vaduz, 27. Februar 2026  
Der Kassier: Benno Oehry



## Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2025

<b>Aufwand</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Unterstützungen	382'351.73	344'701.55
Prävention	2'461.30	0
Öffentlichkeitsarbeit	1'850.00	2'500.00
Ligenbeitrag / Fonds	0	692.63
Haftpflicht / Sach / Rechtsschutzversicherung	2'706.75	1'042.05
Löhne und Gehälter	205'432.85	188'760.00
Sozialleistungen	33'803.95	31'482.95
Weiterbildung	1'260.00	700.00
Miete	27'367.80	28'080.00
Mietnebenkosten	1'055.15	1'790.00
Versicherung (Auto)	447.25	477.95
Bank- / Postspesen	893.57	897.79
Büromaterial, Porto	4'855.40	6'704.15
Drucksachen, Werbepostsachen, Werbematerial	9'794.45	11'449.00
IT, Telefonie	51'755.13	46'989.14
Fachliteratur / Abos, Mitgliedschaften	1'231.40	1'602.36
Beratungs- und Buchführungsaufwand	8'959.45	0
Spesen	2'023.75	2'351.45
Sonstiger Aufwand	9'997.05	6'897.90
Abschreibung	25'458.75	34'179.50
Nicht realisierte Kursverluste	699.65	- 867.09
<b>Total Aufwand</b>	<b>774'405.38</b>	<b>710'431.33</b>
<b>Ertrag</b>		
Spenden	415'227.11	771'689.34
Spende VP Bank Stiftung «Lichtblick»	5'000.00	5'000.00
Beitrag Amt für Gesundheit	110'000.00	110'000.00
Fallbezogene Rückerstattungen, Versicherungen	82'955.04	97'739.74
Jahressammlung / Spenderbeiträge	30'401.90	22'744.85
Todesfall-Spenden	48'962.68	81'955.62
Mitgliederbeiträge	20'805.00	17'600.00
Zins- und Dividendenertrag	3'758.78	10'894.07
Ausserordentlicher Ertrag	1'255.22	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>718'365.73</b>	<b>1'117'623.62</b>
<b>Entwicklung Vereinsvermögen</b>		
Vereinsvermögen 01.01.	1'676'876.01	1'269'683.72
Jahresergebnis	-56'039.65	407'192.29
<b>Vereinsvermögen per 31.12.</b>	<b>1'620'836.36</b>	<b>1'676'876.01</b>



krebshilfe liechtenstein

## Denksch pink im Jahr 2025

Pink Ribbon startete im Januar mit einem lachenden und einem weinenden Auge ins Vereinsjahr 2025. So durften wir von unseren langjährigen Unterstützern Stefanie Hasler und Hubert Hilti, besser bekannt als «diazwoschoweder», einen grosszügigen Spendenscheck über CHF 8'500.– entgegennehmen. «Stef und Hübi» konnten in den vergangenen Jahren mit insgesamt sieben Herzensprojekten über CHF 150'000.– für Pink Ribbon sammeln. Nun ist vorerst Schluss mit wagemutigen Projekten wie einem Lauf von Bern nach Vaduz oder einer Radtour von Wien nach Liechtenstein, um Spenden für Pink Ribbon zu sammeln. Wir bedanken uns herzlich für die jahrelange Treue und Unterstützung und verabschieden «Stef und Hübi» vorerst in den wohlverdienten Ruhestand. Es würde uns jedoch nicht überraschen, wenn schon bald wieder ein neues Abenteuer anstehen würde.



Im März hatte unser «Denksch Pink Bus», der auch im letzten Jahr für unsere Präventionskampagne «häsch checkt?» im ganzen Land unterwegs war, einen ganz besonderen Auftritt. Gemeinsam suchten das Liechtensteinische Rote Kreuz und die Krebshilfe Liechtenstein den perfekten «Match». Zahlreiche junge Menschen zwischen 18 und 40 Jahren wurden durch unseren pinken Bus auf die Aktion



aufmerksam und liessen sich darin mit einem Wattestäbchen eine Speichelprobe entnehmen, um sich als mögliche Spenderinnen und Spender für eine Blutstammzellenspende zu registrieren. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für diese gute Sache zur Verfügung gestellt haben.

Im Juni standen wieder unsere beiden beliebten Sportanlässe auf dem Programm: der Pink Ribbon Charity Lauf, der am 14. Juni bereits zum achten Mal anlässlich des LGT-Marathons durchgeführt wurde, sowie das Denksch Pink Golfturnier in Gams. Beim Pink Ribbon Charity Lauf konnten wir mit 298 Läuferinnen und Läufern einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Zudem durften wir erneut auf die sportliche Unterstützung von Ramona Gordaliza Vasquez-Hermann vom DRENPA Sportstudio zählen, die die Läuferinnen und Läufer mit einem Lauftraining und Warm-up bestens vorbereitete. Auch das Denksch Pink Golfturnier, das am 28. Juni im Golfclub Gams zum fünften Mal stattfand, war ein voller Erfolg. Vom Präsidenten des Liechtensteinischen Golfverbandes, Peter Tinner, durften wir einen grosszügigen Scheck im Wert von CHF 20'000.– entgegennehmen.



Im Juli 2025 durften wir erstmals eine besondere Zusammenarbeit im Rahmen des FL1.LIFE Festivals erleben: Unter dem Motto DRINK PINK wurde für jeden verkauften Lillet Wildberry ein Franken an Pink Ribbon Liechtenstein gespendet. Herzlichen Dank für die grossartige Idee und die Spende.

Den «Pinktober» läuteten wir mit einer Premiere ein und luden am 1. Oktober, dem Weltbrustkrebstag, zur ersten Denksch Pink Filmnacht ins SKINO in Schaan ein. Der Film «Wunderschöner» rückte Themen wie Selbstzweifel, Körperbild und Beziehungen ins Zentrum und ermöglichte einen genussvollen und humorvollen Filmabend in bester Gesellschaft.

Unser Wohlfühl-Event «denksch a di, denksch pink» ist hingegen bereits fester Bestandteil

unseres Pinktober-Programms. Er fand jedoch erstmals in der Steinegerta in Schaan statt und ermöglichte rund 50 Teilnehmerinnen, sich selbst einen ganzen Vormittag lang mit Yoga, Meditation und Entspannung etwas Gutes zu tun. Eine Lesung von Doris Büchel aus ihrem Buch «Wie lange ist nie mehr» sowie ein leckerer Brunch rundeten den gelungenen Wohlfühl-Event ab.

Im Pinktober wehten zudem wieder in allen liechtensteinischen Gemeinden unsere «Denksch Pink Fahnen». Dieses gemeinschaftliche Zeichen der Verbundenheit und der Aufmerksamkeit für das Thema Brustkrebs wissen wir sehr zu schätzen. An dieser Stelle gilt allen engagierten Personen, die uns in jeglicher Form grosszügig und tatkräftig unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön. Ein besonderer Dank geht auch an unsere treuen Sponsoren, Helferinnen und Helfer sowie die Pink Ribbon Freunde, die das gesamte Jahr über an unserer Seite standen. Nicht zuletzt danken wir auch der Krebshilfe Liechtenstein, insbesondere Marion Leal. Wir bedanken uns herzlich für ihr ausserordentliches Engagement, ihren unermüdlichen Einsatz sowie ihre hingebungsvolle Arbeit in der Begleitung und Beratung von krebserkrankten Menschen und deren Angehörigen. Wir schätzen die überaus angenehme und langjährige Zusammenarbeit mit Marion sehr. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen – für Prävention, Solidarität und Hoffnung im Kampf gegen Brustkrebs.

**Karin Schöb-Müller**  
Präsidentin Pink Ribbon Liechtenstein





krebshilfe liechtenstein

## Neu im Team

### Cornelia Kranz-Bühler

Seit dem 1. Juli bereichert Cornelia Kranz-Bühler das Team der Krebshilfe. Mit viel Engagement und Freude arbeitet sie als Assistenz der Geschäftsleitung. Sie ist für die Administration zuständig und zu einem geschätzten Teil unserer Organisation geworden. Mit ihrer sympathischen Art und ihrer Herzlichkeit erleichtert sie den Menschen den Kontakt mit der Krebshilfe und hat immer ein offenes Ohr für deren Anliegen.



«Über die herzliche Aufnahme und das entgegengebrachte Vertrauen freue ich mich sehr. Ich fühle mich im Team der Krebshilfe wohl. Das lebendige Umfeld und der Austausch mit unseren Patientinnen und Patienten sowie den Partnerorganisationen sind mir wichtig.»

#### Vorstand Krebshilfe

Dr. med. Claudio Canova, Präsident  
Fabienne Lemaire-Zünd, Vizepräsidentin  
Dr. iur. Benedikt Jehle, Schriftführer  
Benno Oehry, Personal und Finanzen  
Dr. med. Stefan Diem, Kommunikation

#### Beratungs- und Geschäftsstelle

Landstrasse 40a  
9494 Schaan

Tel.: +423 233 18 45  
info@krebshilfe.li  
www.krebshilfe.li

Marion Leal, Leiterin Geschäftsstelle  
Cornelia Kranz-Bühler, Assistenz der  
Geschäftsleitung

#### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 Uhr  
Montag – Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

#### Mitgliederbeitrag

Einzelmitglied	CHF	40.–
Familienmitglied	CHF	70.–
Kollektivmitglied	CHF	300.–

#### Bankverbindung

Liechtensteinische Landesbank AG  
IBAN LI98 0880 0000 0239 3221 1